

Anwendung des RN-Kristall-Spiralpendels und der -Rute

Dieser Kurzbeschrieb zur Anwendung des RN-Kristall-Spiralpendels und der -Rute soll als Einstieg und Inspiration in das weite Betätigungsfeld dieser neuen Pendel- und Rutengeneration dienen. Für ein fundiertes Erlernen der Anwendung können die Modulkurse M III bis M VII beim Verein für Radiästhesie St.Gallen besucht werden.

Bedeutung des RN-Kristall-Spiralpendels und der -Rute

Der RN-Kristall-Spiralpendel und die -Rute sind Radionikgeräte.

Beim Begriff Radionik ist der Unterschied zur Radiästhesie zu beachten: Bei der klassischen Radiästhesie handelt es sich um das Aufnehmen von Energien und Informationen und deren Anzeige durch einen Pendel- oder Rutenausschlag.

Bei der Radionik liegt das Hauptaugenmerk auf dem Abstrahlen von Energien und Informationen – Der Sendefunktion über das Resonanzprinzip. Mit der Rute und dem Pendel können pathogene Schwingungen erfasst sowie kosmische Informationen und Energien empfangen, transformiert und gesendet werden. Dadurch entsteht ein so genanntes Resonanzfeld.

Einsatzgebiete

Die Einsatzgebiete sind radionische Anwendungen bei Menschen, Tieren, Pflanzen, Mineralien sowie belasteten Orten durch Aus- und Einschwingen von Energien und Informationen. Die Anwendung erfolgt über Direkt- bzw. Fernbehandlung mittels Steinen, Wasser, Nahrungsmittel, Odträger, Symbole etc.

Gefahren bei der Anwendung

Sowohl die Anwendung des Pendels bzw. der Rute zur Innenfeldharmonisierung einer Wesenheit als auch die Anwendung zur Umfeldharmonisierung bergen Gefahren in sich. Die folgenden Anwendungsanleitung zur Programmierung und Harmonisierung müssen mit höchster Achtung und Respekt gegenüber allen beteiligten Bewusstseinsformen erfolgen. **Fehlendes Sich-Selbst-Bewusst-Sein, fehlende feinstoffliche Reife und Sensitivität, vom Ego gesteuerte Arroganz und Ignoranz sowie Unwissenheit über die sich schnell veränderten globalen kosmischen Zusammenhänge können für den Radioniker wie für den Empfangenden schwerste gesundheitliche und psychische Folgen haben.** Es werden, nicht wie bisher üblich, Wesenheiten – auch selbst erschaffene und genährte – aus den unteren weltlichen, ätherischen und astralen Dimensionen angesprochen! Es ist ratsam, wenn sich der Anwender bei der Gewöhnung an die höherdimensionalen Energien genügend Zeit zur eigenen spirituellen Entwicklung gönnt.

Entsprechend werden mehrtägige aufbauende Folgeseminare, verteilt über mehrere Wochen, angeboten. Die Seminarmodule M III bis V beinhalten theoretisches und praktisches Grundlagenwissen über die innere spirituelle Entwicklung und die kosmischen Vorgänge. Die Kurse haben zum Ziel, Methoden zur energetischen Analyse kennen zu lernen und gleichzeitig die eigene Feinstofflichkeit und Empfindsamkeit unter Aufsicht zu schulen. Ein erweitertes Verstandesbewusstsein hilft, sich spirituell zu entwickeln und Kanal für die geistig hoch stehenden Energien zu sein.

Die Modulseminare M VI und VII beinhalten die Grundlagen der Umfeldharmonisierung. Darin werden die Zusammenhänge zwischen der Harmonisierung des äusseren Umfeldes und dem "Innern einer Wesenheit" erläutert und beinhalten ebenfalls praktische Übungen, indem Umfeldenergien erspürt und damit die Wahrnehmung für äussere Reize geschult werden.

Aus- und Einschwingen von Informationen und Programmen

1 Das Ausschwingen von belastenden Informationen und Programmen

1.1 Vorbereitung

Das Ausschwingen soll frei und ohne Bewertung in Positiv oder Negativ erfolgen. Durch eine vorangehende meditative Einstimmung wird es dem Anwender leichter fallen, sich seiner Egokräfte zu entledigen. Hilfreiche, singulare Kräfte werden eingeladen, den Löschevorgang zu unterstützen. Das Ausschwingen ist unabhängig von Energieart, Intensität, Polarität, Wellenlängen und Frequenzen.

1.2 Ladungs- und Odträger

Programme werden in der Regel auf Ladungsträger aufmoduliert. Ladungsträger sind in der Lage Energien und Informationen zu speichern und abzustrahlen und müssen vom Radioniker geladen werden. Erfahrungsmässig sind diese selbst mehrheitlich belastet mit Fremdenergien und -Informationen irgendwelcher Herkunft: Benutzer, Fabrikation, Zeit etc. Mögliche Ladungsträger sind: Schmuck, Kultgegenstände, Amulette, Gefäße, Globuli, Plüschtiere, Kleidungsstücke, Bilder, Symbole, Mandalas etc. Als Materialien kommen Holz, Leder, Steine, Papier, Kristalle, Wasser Salze etc. in Frage.

Im Weiteren existieren Odträger. Es sind Gegenstände, die vom Empfänger beobachtet wurden und entsprechend dessen Energie- und Informationsschwingungen in sich tragen. Mögliche Odträger sind: Foto, Handschrift, biologische Zellverbände wie Haare, Nägel und andere beobachtete Materialien wie getragene Kleider, Plüschtiere, bzw. obig genannte Ladungsträger etc.

Ladungs- und Odträger müssen vor der Verwendung von Fremdenergien und -Informationen gelöscht werden. Das heißt, das Trägermaterial soll in ihren ursprünglichen Zustand versetzt werden; frei von Anhaftungen und Prägungen, die nicht ursprünglich zu diesem Material gehören.

1.3 Textliche Vorbereitung für das Ausschwingen

Was soll ausgeschwungen werden?

Der Text – das Löschprogramm – für den Vorgang muss möglichst genau und aktiv formuliert sein. Nimmt das Programm einen grösseren Umfang an, ist es vorteilhaft, wenn es zuerst aufnotiert wird.

Einige Beispiele:

- Evolutionsbehindernde Funktionen/Belastungen.
- Informationen, die nicht ursprünglich zum Material bzw. zu einer Wesenheit gehören.
- Ungünstige, negative Veranlagungen.
- negative Energien und Informationen.

1.4 Energetisches Fenster öffnen mit Elim:

Mit dem Ausstossmudra (drei zusammengehaltene Finger: Daumen, Zeig- und Mittelfinger) kreisend je ein Mal auf den drei Ebenen Körper, Seele und Geist in der Luft, über dem Objekt das Symbol Elim zeichnen.



Elim ist ein Symbol (Symbolon = verbindendes Prinzip). Es muss dem geistigen Hintergrund entsprechend sehr bewusst angewandt werden.

1.5 Der Ausschwingungs- bzw. Reinigungsvorgang

Unter Anrufung "Im Namen des singularen Gottes" oder "der kosmischen Gesetze" wird das Od- und Trägermaterial von den entsprechenden Energien und Informationen gelöscht, befreit und transformiert.

Der RN-Kristall-Spiralpendel und die -Rute senden durch die spezielle Konstruktion gleichzeitig elektrische wie magnetische Wellen ab. Sie können deshalb durch 3-maliges freies Schwingen lassen bis zum

Stillstand – je ein Mal auf den Ebenen Körper, Seele und Geist – zum Ausschwingen eingesetzt werden. Der RN-Kristall-Spiralpendel bzw. die -Rute können dabei sehr ungewöhnliche Bewegungen ausführen.

2 Das Einschwingen von Informationen und Programmen

2.1 Das Aussuchen der entsprechenden Aufgabe

Wichtig: Symbole sind leere Hüllen, die durch den Geist geladen werden müssen, um ihre Wirkung entfalten zu können. Die Aktivierung erfolgt durch das bewusste Einschwingen des Programms mit der entsprechenden Informationsangabe durch den Radioniker mit dem Pendel bzw. der Rute. Entsprechend sind eine möglichst sorgfältige Formulierung und ein klares Bewusstsein unerlässlich.

- Was für Probleme sollen gelöst werden?
- Was für Funktionen werden angestrebt?

2.2 Textliche Vorbereitung für das Einschwingen

Der Text für den Aufschwingvorgang sollte genau definiert sein. Nimmt das Programm einen grösseren Umfang an, ist es vorteilhaft, wenn es zuerst aufnotiert wird.

Empfängerangaben:

- Personen und Projekte: Name, Adresse, eventuell Geburtsdatum und weitere Angaben.
- Orte: Einfache Ortsbeschreibung, Raumangaben, Situationen.

Bei Programmierungen im Zusammenhang mit Personen und Tieren

- Bei gesundheitlichen Problemen geht es nicht darum, dass Schmerzen aufgelöst werden, sondern letztlich der Empfänger heil ist (Gegenwartsform beachten!).
- Bitte des Höheren Selbst des Empfängers um Erlaubnis des Vorganges und um die Bereitschaft für das Empfangen der Energien und Informationen.
- Eventuell Bitte um Hilfe bei Botenengel oder anderen hilfreichen Wesenheiten.

Genaue, aktive, positive Formulierungen des Programms in der Gegenwartsform.

- Angaben der Wirkung für das Material oder die Person.

Dynamisches Verhalten

- Automatisches Entfernen bzw. Hinzufügen von benötigten Energien und Informationen auf allen Ebenen des Seins. Das heisst ständige Modulation und Anpassung an die neue Situation im Sinne der positiv unterstützenden Evolution.

Zeitliche Beschränkung

- Wie lange soll etwas wirken: Anfangszeitpunkt, sofern vorhanden, sowie Endzeitpunkt festlegen.

2.3 Weitere Anwendungen

Z.B. Hausentstörungen, radionische (Direkt-)Behandlung: Beziehen einer erfahrenen Person oder Erlernen des erweiterten Anwendens des RN-Kristall-Spiralpendels bzw. der -Rute in den Modulkursen beim Verein für Radiästhesie St.Gallen.

2.4 Der Aufschwingvorgang

Die Ladungs- oder Odträger liegen "leer" vor dem Radioniker. Unter Anrufung "Im Namen des singularen Gottes" oder "der kosmischen Gesetze" die Ladungs- und Odträger mit den speziellen textlichen Angaben durch 3-maliges freies Schwingen lassen bis zum Stillstand die Programme einschwingen – je ein Mal auf den Ebenen Körper, Seele und Geist. Bei Lebewesen bittet der Radioniker das Höhere Selbst des Empfangenden, das Paket zu empfangen.

Das getrennte Einschwingenlassen auf den drei Ebenen bis zum Stillstand ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Die drei Ebenen benötigen beim Empfänger eine gewisse Zeit bis zur Anpassung. Pulsierende und hüpfende Bewegungen zeigen an, dass der Empfänger Mühe bekundet, alte Programme loszulassen oder, dass andere hindernde Kräfte im Spiel sind. Eventuell steht der Pendel bzw. die Rute bereits still und trotzdem fliesst noch Energie – Lassen Sie es zu! Jederzeit kann radiästhetisch abgefragt werden, ob der Übertragungsvorgang zu 100% abgeschlossen ist.

2.5 Dank und Segnung

Wichtig für den energetischen Ausgleich und zur Verhinderung von karmischen Verstrickungen sind die Bedankung und die Segnung auf allen Ebenen des Seins für diese Energie- und Informationsübertragungen.

2.6 Energetisches Fenster schliessen und stabilisieren mit Oom

Mit dem Ausstossmudra (drei zusammengehaltene Finger: Daumen, Zeig- und Mittelfinger) kreisend je ein Mal auf den drei Ebenen Körper, Seele und Geist in der Luft, über dem Objekt das Symbol Oom zeichnen.

Oom:



oben rechts beginnen

Oom ist ein Symbol (Symbolon = verbindendes Prinzip). Es muss dem geistigen Hintergrund entsprechend sehr bewusst angewandt werden.